

Diplomata: Prof. C. Brühl und Dr. Th. Kölzer (beide Gießen) haben, wie angekündigt, in zwei großen Frankreichreisen die außerhalb von Paris liegenden Überlieferungen merowingischer Herrscherurkunden aufgearbeitet; die jeweils besten Überlieferungen, die später den Texten zugrunde gelegt werden sollen, sind geprüft und kollationiert, das gesamte Textmaterial also in nicht geringem Maße erfaßt. Dr. H. Atsma (Paris) hat die Arbeiten der beiden vorgenannten Editoren hilfreich unterstützt und seinen Part, dem *Diplomata*-Band ein Verzeichnis der *Deperdita* beizusteuern, im Rahmen der Vorbereitungen für die von ihm herausgegebenen Bände 15 bis 17 der „*Chartae Latinae Antiquiores*“ gefördert. Frau Privatdozentin Dr. I. Heidrich (Bonn) hat ihre Arbeit an den merowingischen Hausmeierurkunden aufgenommen und will sich zuerst dem schwierigen Komplex der Diplome für St. Arnulf in Metz zuwenden. – Nach dem Wechsel in der Herausgeberschaft der Urkunden Heinrichs V. (s. oben S. V) haben Dr. A. Gawlik und Prof. M. Thiel bereits Absprachen über die Formen der Zusammenarbeit getroffen; es wird eine besondere Aufgabe sein, Lücken, die sich jetzt erst deutlich herausstellen, zu schließen, und es gelang Dr. Gawlik, zu drei Placita der Königin Mathilde die Originale aufzuspüren; dank der Zuvorkommenheit des Mailänder Archivio dell' Ente comunale di assistenza kann in München das schadhafte Original von Stumpf Reg. 3158 B bearbeitet, dabei zugleich restauriert werden. Das von Dr. Gawlik betreute Arengen-Verzeichnis ist in den Computer eingegeben (s. unten S. XII) und wird zur Zeit überprüft. – Band 3 (1168–1180) der Urkunden Friedrichs I. Barbarossa, der so wichtige Stücke wie die Gelnhäuser Urkunde enthält (jetzt: *DF I 795*), ist ausgedruckt und wird ausgeliefert; Herr Appelt hat, zusammen mit seinen Mitarbeitern Dr. R. M. Herkenrath und Frau Dr. B. Pfersch, neben den Korrekturen zum soeben erschienenen Band das Manuskript des folgenden Bandes 4, der die Diplome bis zum Tod Barbarossas (1181–1190) und ergänzende Stücke umfassen wird, so weit vorbereitet, daß es im Herbst 1985 in die Druckerei gehen kann; parallel laufen bereits Arbeiten für den an die Textbände anschließenden Band 5 (*Kanzleigeschichte, Bücherliste u. ä.*); Dozent Dr. P. Csendes (Wien) hat wegen starker beruflicher Inanspruchnahme als stellvertretender Leiter des Wiener Stadtarchivs das Manuskript für die Teiledition der Urkunden Heinrichs VI. innerhalb des *Codex diplomaticus regni Siciliae* (zu Einzelheiten vgl. *DA 40 S. IX*), die der MGH-Volledition vorausgehen soll, noch nicht abschließen können. – Prof. P. Zinsmaiers (Karlsruhe) „Beiträge zur Diplomatik Friedrichs II.“ erscheinen in diesem Heft des *DA* (s. unten S. 101 ff.), seine Arbeit an den Urkunden Philipps von Schwaben war durch Krankheit behindert. – Die mit Hochdruck laufenden Abschlußarbeiten an den Urkunden